



**General Certificate of Secondary Education  
2013**

---

## **German**

**Unit 3: Listening**

**Foundation Tier**

**[GGE31]**

**WEDNESDAY 22 MAY, MORNING**

---

## **TRANSCRIPT**

Each piece heard twice unless otherwise stated on transcript

Audio “beep” to precede each question

Five and ten second pauses unless otherwise stated on transcript

Northern Ireland Council for the Curriculum, Examinations and Assessment  
General Certificate of Secondary Education, 2013  
German, Unit 3, Listening Foundation Tier

Read each question carefully. Listen to the recording and write your answer in the space provided. You will hear each section twice.

- 1 Andreas tells you what he eats for his evening meal.
  - (a) Zum Abendessen esse ich fast immer Brot mit Käse.
  - (b) Ich esse auch ein Stück Obst zum Nachtisch.
- 2 He talks about drinks.
  - (a) Normalerweise trinke ich dazu nur ein Glas Wasser.
  - (b) Aber wenn es kalt ist, trinke ich gern heiße Schokolade.
- 3 Barbara tells you about a member of her family.
  - (a) Meine Oma wohnt bei mir.
  - (b) Sie ist schon ziemlich alt – dreiundsiebzig Jahre.
  - (c) Ihr Zimmer ist unten im Erdgeschoss.
  - (d) Sie hat auch ein Haustier, einen kleinen Vogel.
- 4 Christine describes her friends.
  - (a) Mein bester Freund Danny ist sehr lustig. Er hat lange, glatte Haare und ein rundes Gesicht.
  - (b) Elke trägt immer ziemlich viel Schmuck – große Ohrringe und einen Nasenring. Sie kann nicht so gut sehen aber sie trägt keine Brille. Die mag sie nicht!

- 5 At the railway station. You overhear someone at the information desk.
- (a) Guten Tag. Ich will morgen nach Hamburg fahren.
  - (b) Ich muss mittags da sein. Das ist sehr wichtig.
  - (c) Geben Sie mir bitte eine Rückfahrkarte.
- 6 These people complain of feeling unwell.
- Gaby:*
- (a) Nein, ich gehe nicht in die Disko. Mein Knie tut furchtbar Weh. Ich kann bestimmt nicht tanzen.
- Helen:*
- (b) Wie, bitte? Ich kann nichts hören. Ich habe schreckliche Ohrenschmerzen. Ich konnte in der Nacht nicht schlafen.
- Ina:*
- (c) Ein Eis? O, nein danke. Das ist viel zu kalt! Ich muss zum Zahnarzt gehen!
- 7 When or where would you hear these greetings?
- (a) Gute Reise!
  - (b) Fröhliche Weihnachten!
  - (c) Guten Appetit!
- 8 In a department store. Which floor should these people go to?
- (a) Nein, wir beginnen noch nicht mit dem Einkaufen! Ich habe großen Hunger! Ich muss schnell etwas essen!
  - (b) Morgen beginnt die Schule wieder. Ich brauche Kulis, Hefte, Lineal – alles. Ich kann meine Schultasche nicht finden.
  - (c) Meine kleine Schwester hat morgen Geburtstag. Sie hat schon viel zu viele Spielzeuge; ich will ihr einen Pullover oder eine Bluse kaufen.

9 Gabi talks about her plans.

- (a) Heute Nachmittag, wenn die Schule aus ist, gehe ich nicht direkt nach Hause. Ich muss zum Supermarkt gehen, denn Mutti kann es nicht – sie ist krank.
- (b) Jan hat mich zum Konzert am nächsten Wochenende eingeladen. Aber ich kann nicht. Die ganze Familie fährt nach Hamburg, um die neue Wohnung meiner älteren Schwester zu sehen.

10 Maria talks about her career plans.

- (a) Ich habe schon ziemlich viel darüber nachgedacht, aber ich weiß immer noch nicht genau, was ich werden will. Meine Eltern sind beide Beamte und arbeiten in einem Büro. Es gefällt ihnen ganz gut dort. Das will ich aber nicht.
- (b) Ich finde, das muss unglaublich langweilig sein, weil sie nie neue Leute sehen: immer nur die selben Mitarbeiter im selben großen Arbeitsraum.
- (c) Nein, ich möchte gern in einem Geschäft in einer Großstadt arbeiten und zwar als Apothekerin. Da passiert immer etwas Neues, und man kann kranken Menschen helfen.
- (d) Und außerdem passt es auch gut, weil mein Lieblingsfach in der Schule Chemie ist, besonders wenn wir Experimente machen. Ich bekomme immer gute Noten.

11 Jan is talking about where he lives.

- (a) Ich wohne in einer kleinen Stadt an der Nordküste fünfzig Kilometer östlich von Cuxhaven. Das klingt schön, aber es gibt Probleme: erstens haben wir keinen einzigen Laden in der Stadt. Wir dürfen also nichts vergessen, wenn wir einkaufen gehen.
- (b) Zweitens ist die Schule auch weit weg. Ich muss sehr früh das Haus verlassen, um dahin zu kommen. Das gefällt mir gar nicht. Ich möchte viel lieber länger im Bett liegen.
- (c) Aber es gibt natürlich auch Vorteile: das Gute ist, wir haben eine tolle Aussicht, weil unser Haus nur hundert Meter vom Strand liegt. Das ist zu jeder Jahreszeit so schön, auch wenn es sehr stürmisch ist.
- (d) Und ich kann das ganze Jahr lang surfen, wenn die Wellen gut sind, und das kommt bei uns sehr oft vor. Wassersport gefällt mir am besten.

12 Natasha is talking about her brother's girlfriend.

- (a) Mein Bruder Sebastian hat eine neue Freundin, die Marga heißt. Er hat sie letzten Sommer kennengelernt, weil sie in der selben Theatergruppe sind. Du hast sie vielleicht noch nicht getroffen, sie ist erst vor einem Monat in unserer Schule angekommen.
- (b) Er hat sie am Sonntag bei uns zum Mittagessen eingeladen, und Mutti hat einen leckeren Schweinebraten gemacht. Das war schön, weil er uns gar nichts über sie erzählt hatte. Wir haben uns sehr darauf gefreut, sie kennen zu lernen.
- (c) Leider hat der Sebastian auch nicht einmal gesagt, dass die Marga Vegetarierin ist, obwohl er das wusste! Sie hat es ihm extra gesagt, als er sie eingeladen hat. Sie konnte das leckere Schweinefleisch nicht essen!
- (d) Aber sie war sehr lieb und höflich. Sie hat einfach viel Gemüse und Soße gegessen. Wir haben uns alle sehr gut verstanden und viel darüber gelacht!

13 How do Anna and Max use technology?

Max:

(a) Anna:

Sag mal Anna! Ist die moderne Technologie wichtig für dich?  
Wie benutzt du sie?

Anna:

Ja sehr wichtig. Ich habe einen Teilzeitjob, weißt du, und konnte mir also einen neuen Laptop kaufen, den nur ich benutze. Ich brauche ihn hauptsächlich für die Schularbeit und Hausaufgaben, und ich kann außerdem damit die billigsten Angebote im Internet finden. So spare ich ziemlich viel Geld, obwohl ich ziemlich viel Zeit mit dem Surfen verliere.

Anna:

(b) Max:

Und ist es auch so mit dir, Max?

Max:

Und wie! Ohne mein Handy könnte ich bestimmt nicht mehr leben! Ich habe zum letzten Geburtstag mein i-Phone bekommen. Ich kann damit ständig mit den Freunden in Kontakt bleiben – und wenn die Schule ab und zu langweilig wird, verbringe ich die Zeit mit allerlei neuen Spielen.

This is the end of the recording